Der Ferienpass sorgte für viel Freude

KERZERS

Der Ferienpass Kerzers wurde wieder gestartet, mit neuer Besetzung und vielen attraktiven Angeboten, welche rege genutzt wurden. Die Verantwortlichen ziehen ein positives Fazit.

Den Kindern hat der neue Ferienpass, welcher während zwei Wochen in den Osterferien durchgeführt wurde, sichtlich Freude bereitet, und er hat für Begeisterung gesorgt: «Ein Kind hat sich 14 Aktivitäten ausgesucht, ein anderes 13», so Noëlle Schär, eine Mitorganisatorin. Den früheren Ferienpass gibt es nicht mehr, der Verein wurde aufgelöst. Dann kam die Pandemie, und nun hat der Verein Dorfleben Kerzers die Idee neu aufgegriffen und umgesetzt.

«Wir sind dankbar, dass die Anbieter sich so schnell und flexibel gemeldet haben.»

Das Organisationsteam

In Rekordzeit wurde er für die Kinder aus dem Schulkreis Kerzers aufgegleist, Gemeinden wurden kontaktiert, Anbieter und Sponsoren gefunden und ein attraktives Programm zusammengestellt. Mitgemacht haben ebenfalls Kinder aus der Ukraine. «Teilweise war eine Übersetzerin dabei. Es ging letztlich nicht nur um Kommunikation, sondern darum, etwas gemeinsam zu erleben. Zudem ist Sport verbindend», sagt Noémi Stallard, Mitorganisatorin und Vorstandsmitglied beim Verein Dorfleben Kerzers. Es gab zum Glück wenige Pannen, und die Hotline hat gut funktioniert, stellt sie weiter fest: «Die Arbeit im Vorfeld war deutlich anspruchsvoller. Die Datenerfassung war happig.» Den Verantwortlichen ist bewusst, dass sie mehr Unterstützung im Leiterteam benötigen, und sie würden sich freuen, in den nächsten Monaten fündig zu werden.

Stets beliebt im Rahmen des Ferienpass Kerzers: Abenteuerliche Unternehmungen im Wald. Fotos: zvg

Die Rückmeldungen der Kinder und Eltern seien durchaus positiv. Kinder hätten bereits gesagt, dass sie im kommenden Jahr wieder dabei sein werden. Aktuell läuft eine Umfrage, die in den kommenden Wochen ausgewertet wird.

Die Zahlen sprechen für sich

«Wir sind dankbar, dass die Anbieter sich so schnell gemeldet und flexibel gezeigt haben. Viele Anbieterinnen und Anbieter waren ehrenamtlich im Einsatz», so das Organisationsteam. «Es ist nicht selbstverständlich, so viele Personen zu haben, ausserdem ist die Pandemie immer noch da», gibt Noëlle Schär zu bedenken. «Das Timing und jedem Kind soweit möglich seinen Wunschanlass zu gewährleisten, war eine Herausforderung», fügt Samuel van Pernis an. «Das wurde ermöglicht durch die wertvolle Unterstützung unserer Sponsoren, unserer Veranstalter, der Gemeinden und der Eltern. Der Ferienpass Murten gab uns Ratschläge und Dokumente, damit möglichst wenige Anfangsfehler gemacht werden. Der grosse Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit der Organisatoren dürfen dabei nicht vergessen werden, dafür sind wir sehr dankbar.»

Besuch der Rega-Basis in Bern-Belp.

59 Aktivitäten wurden angeboten, 122 Kinder haben teilgenommen, davon zehn aus der Ukraine. 573 Plätze wurden belegt, 80 Prozent der Angebote fanden wenige Kilometer von Kerzers entfernt statt: «Wir haben ein reiches Angebot in unserer Region, das zur Geltung kommt.» Im September beginnt die Planung für den nächsten Ferienpass, die Verantwortlichen haben nun mehr Vorlaufzeit. Dass alles digital lief, kam mehrheitlich gut an und wird das nächste Mal gleich ablaufen. Laut Noémi Stallard war es im ersten Moment für die eine oder andere Person eine Herausforderung. Aber Probleme seien da, um gelöst zu werden.

Am 11. April 2023 wird der Ferienpass Kerzers zum zweiten Mal starten.

Neuen Verein kennenlernen

Der neu gegründete Verein Dorfleben Kerzers stellt sich am Nachmittag des 11. Juni der Bevölkerung vor. Im Kulturkeller Gerbestock können Interessierte die Initianten des Vereins kennenlernen, ihre Ideen einbringen und eventuell schon die Umsetzung des einen oder anderen Projekts starten. Neben dem Ferienpass läuft bereits das Café convivial: «Einmal im Monat treffen wir uns, um etwas zusammen zu unternehmen und uns in französischer Sprache auszutauschen. Zudem soll in diesem Rahmen alle zwei Monate etwas für Kinder angeboten werden», so Samuel van Pernis. Weitere Projekte sind in Planung, etwa «Kinder im Wald» oder die «Sorgende Gemeinde». Um das Dorfleben zu bereichern – wie es sich der Verein als Ziel gesetzt hat –, wird grosse Hoffnung auf Initiativen der Bevölkerung gesetzt: «Wir stellen die Austausch-Plattform und den Rahmen zur Verfügung. Für die Ideen und deren Umsetzung vertrauen wir auf die Motivation der Bevölkerung», ergänzt Flore Portmann, Präsidentin des Vereins. sim

www.dorflebenkerzers.ch

KERZERS
Ihre Gemeinde – Ihre Partnerin

Aus dem Gemeinderat

Am 16.05.2022 hat die 24. Sitzung des Gemeinderats Kerzers in der laufenden Legislatur (2021-2026) stattgefunden.

Gemeindeversammlung 03.05.2022

Der Gemeinderat stellt mit Freude fest, dass an der letzten Gemeindeversammlung, die von 80 Personen besucht worden ist, allen Anträgen zugestimmt wurde. Es sind dies:

- Genehmigung der Rechnung 2021
- Beschaffung von Hardware für die Orientierungsschule Kerzers (Projekt 1to1)
- Gemeindehaus II (Projekt Sanierung Königin-Bertha-Haus)

Er dankt der Bevölkerung für das ihm und den ausführenden Organen entgegengebrachte Vertrauen und freut sich, die anstehenden Projekte nun zielstrebig angehen und umsetzen zu können:

Krieg in der Ukraine

Im Auftrag des Amts für Bevölkerungsschutz und Militär (ABSM) wird die Gemeinde die Schlusskontrollen der Schutzbauten auf dem Gemeindegebiet vornehmen. Das Amt schreibt: «*Die Schweiz und der Kanton Freiburg sind von den direkten und längerfristigen Auswirkungen des Kriegs nicht ausgenommen. Sie zeigen sich in erster Linie im Bereich der Migration, aber auch in Bezug auf die Sicherheit, den Bevölkerungsschutz und die wirtschaftliche Landesversorgung.*» Das Amt verweist in seinem Schreiben an die Gemeinden erneut auf die Tatsache, dass Zivilschutzanlagen nicht als Unterkünfte für die Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung stehen bzw. zur Verfügung gestellt werden dürfen.

Burgstatt 8 – «Brandplatz»

An der Gemeindeversammlung vom 26.11.2020 wurde der Kauf der Parzelle Burgstatt 8 beschlossen. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die in Zusammenhang mit diesem Landhandel vermissten privaten Schuldscheine auf dem gesetzlichen Weg nun für ungültig erklärt werden konnten, das letzte «Relikt» (ein kleiner, alter Bagger) geräumt worden ist und somit die Kaufsumme an den beurkundenden Notar zur Aufteilung und Weiterleitung an die bisherigen Besitzer überwiesen werden konnte. Die Gemeinde ist somit Besitzerin dieser Parzelle. Eine Arbeitsgruppe wird sich einer zwischenzeitlichen Herrichtung der Parzelle widmen, bis ein definitiver Verwendungszweck dieser zentralen Landreserve bestimmt worden ist.

Fahrende im Erli

Beim Fussballplatz Erli haben sich ausländische Fahrende – es sind rund 45 Wagen – ohne vorgängige Anfrage niedergelassen. Die Polizei gewährt einen Aufenthalt von maximal 7 Tagen.
Der Platz wird regelmässig von Polizeipatrouillen, dem Gemeindeschreiber und dem Finanzverwalter kontrolliert. Fehlbare Handlungen wurden bereits gemeldet.
Am 17.05.2022 ist die von der Polizei gewährte Aufenthaltsfrist beendet.

Delegiertenversammlungen – Vertretung Gemeinde Kerzers

Der Gemeinderat bestimmt für die Delegiertenversammlungen vom 09.06.2022 der WAGROM (Wasserverbund Grosses Moos) und die Versammlung vom 19.05.2022 der ARA Region Kerzers die Delegierten und kann allen Geschäften, wie sie in den entsprechenden Traktandenlisten aufgeführt sind, zustimmen. Informationen zu den DV finden sich jeweils unter www.wagrom.ch www.ara-kerzers.ch/publikationen/

Trinkwasseranalyse – periodische Kontrollen

Die Entnahme ist am 21.04.2022 (Trockenperiode) erfolgt. Die analysierten Parameter entsprechen den vorgegebenen Normen. Die detaillierten Ergebnisse der jeweiligen Proben werden auf der Website der Gemeinde Kerzers publiziert.

Termine - Reminder

- Maimarkt 2022:

Alle Termine sind jederzeit aktuell auf der Website der Gemeinde Kerzers abrufbar.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 30.05.2022 statt.

Erich Hirt
Dienstchef Allgemeine Verwaltung

Bibera-Gemeinden trinken wieder eigenes Wasser

GURMELS

Mit der Wiederinbetriebnahme des Pumpwerks Jeuss versorgt der Trinkwasserverbund Bibera die Region seit dem zweiten Halbjahr 2021 wieder mit eigenem Trinkwasser. Ein Grossprojekt bereitet dem Verband aber Sorgen.

«Wir konnten unsere Wasserlieferungsziele einhalten. Wie immer.» Dies sagte Präsident Martin Moosmann anlässlich der Delegiertenversammlung des Trinkwasserverbundes Bibera kürzlich in Gurmels. Der sehr nasse Sommer 2021 habe nie zu einer Wasserknappheit geführt. Er hatte auch einen um sechs Prozent verminderten Wasserverbrauch zur Folge.

Wie Moosmann in einer Grafik aufzeigte, wurde das Trinkwasser im ersten Halbjahr 2021 noch zu 100 Prozent vom Konsortium Cefren der Stadt Freiburg und derer umliegenden Gemeinden zugeführt. Im Juli konnte aber der Trinkwasserverbund Bibera nach einem Zwischenentscheid des Bundesverwaltungsgerichts den Brunnen Jeuss wieder in Betrieb nehmen. Die gemessenen Werte des Schadstoffes Chlorothalonil erlaubten dies. So floss im Juli ein Teil und ab August gar mehr als die Hälfte des Trinkwassers wieder aus Jeuss in das Netz.

Neuer Messschacht

Vor der Wiederinbetriebnahme des Pump- und Filtrationswerks Jeuss wurden dort noch die Sandfilter revidiert. Auch werden Teile wie die Niveausonden des Brunnens und des Reservoirs sowie Membrane laufend ersetzt. Beim Golfplatz Wallenried hat der Trinkwasserverbund zudem einen neuen Messschacht in Betrieb genommen. Dieser wird von zwei Seiten versorgt, und ein elektromagnetischer Wasserzähler misst dauerhaft und präzise, von welcher Seite das Wasser gerade eingespeist wird.

Das Budget des Trinkwasserverbundes wurde 2021 gut eingehalten, insbesondere was die Kosten betrifft. Die Umstellung vom Budget zur Rechnung auf das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell hatte geringe Auswirkungen.

Sorgen wegen Schiffenen-Projekt

Präsident Martin Moosmann wies an der Versammlung zudem darauf in, dass die im Kantonalen Richtplan vorgesehene Hydroleitung zwischen dem Schiffenen- und dem Murtensee wieder an Aktualität gewinne. Wie beim Aufkommen des Projekts 2014 habe nun der Trinkwasserverbund einen Brief an Groupe E geschrieben, in dem er gewisse Befürchtungen äusserte. «Die geplante Leitung könnte nahe an den Armen unserer Wasserfassungen liegen, und wir müssen sicher sein, dass das Wasser deswegen nicht ausläuft», so Moosmann. «Es darf nicht sein, dass es wegen des Strombedarfs zu einem Trinkwasserverlust kommt.» Seitens von Groupe E habe man ihm versichert, dass entsprechende geologische Abklärungen zu treffen seien, sagte der Präsident. uh